

Gebet

(Inscription auf einer alten Kirchenuhr)



Herr, meiner Stunden und meiner Jahre, du hast mir viel Zeit gegeben.

Sie liegt hinter mir, und sie liegt vor mir.

Sie war mein und wird mein.

Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr.

Für jeden Morgen, den ich sehe, und für jede frohe Stunde, die ich erlebe.

Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.

Ich bitte dich aber, dass ich mit viel Gelassenheit jede Stunde füllen kann.

Ich bitte dich, dass ich ein wenig dieser Zeit freihalten darf von Befehl und Pflicht, von Mühe und Arbeit, ein wenig für die Stille, ein wenig für die Menschen am Rande meines Lebens, die einen Tröster brauchen.

Ich bitte dich um Sorgfalt, dass ich meine Zeit nicht töte, nicht vertreibe, nicht vergeude, nicht verderbe.

Jede Stunde sei ein Streifen Land. Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug. Ich möchte Liebe hineinwerfen, gute Gedanken und Gespräche, damit die Frucht wächst.

Segne du meinen Tag. Segne du meine Zeit. Amen.

**Zur Erinnerung an den Zeltgottesdienst
am 14. Juni 2009**

„Kinder, wie die Zeit vergeht“

über die vergehende, geschenkte und erfüllte Zeit.

